

Inhalt

Einleitende Gedanken	13
1 Der Begriff des Rechts – eine erste zarte Annäherung ..	15
1.1 Der Versuch einer Definition des Rechts	15
1.2 Drei mögliche Definitionsversuche des Rechts vorweg	17
1.3 Gemeinsame Elemente und Dimensionen des Rechtsbegriffs ..	19
1.4 Zur inneren Struktur des Rechts	21
1.5 Das supranationale Recht der Europäischen Union	23
1.6 Der Rechtswissenschaft über die Schulter geblickt	25
2 Vom Verhältnis des Rechts zu seinen sozialen Umwelten ..	27
2.1 Politik und Recht	27
2.2 Recht und Gesellschaft	29
2.3 Recht und Sitte	31
2.4 Recht und Moral	32
2.5 Recht und Wirtschaft	33
3 Die gesellschaftspolitischen Funktionen des Rechts	37
3.1 Zur Wichtigkeit von Rechtsfunktionen für das politische System	37
3.2 Sicherung des inneren gesellschaftlichen Friedens	38
3.3 Erwartungssicherheit	40
3.4 Reduzierung von Entscheidungsdruck	40
3.5 Verhaltenskoordination durch das Recht	41
3.6 Das Recht als Garant der Sicherung individueller Freiheit ..	42
3.7 Die Integrationsfunktion des Rechts	44
3.8 Gewährleistung der rechtlichen Gleichheit	46
3.9 Das Recht als Instrumentarium für sozialen Ausgleich und soziale Sicherung	49
3.10 Die Steuerung gesellschaftlicher Prozesse	49

4	Über die Verschiedenheit der Rechtsquellen	50
4.1	Zur Begrifflichkeit der Rechtsquelle	50
4.2	Das Naturrecht	50
4.3	Das antike Naturrecht	52
4.4	Die christliche Naturrechtslehre	54
4.5	Das vernunftbasierte Naturrecht der Neuzeit	54
4.6	Das Gewohnheitsrecht als ursprünglichste Form des positiven Rechts	56
4.7	Das positive Recht als gesetztes, kodifiziertes Gesetzesrecht	57
4.8	Die Rechtsprechung als Rechtsquelle?	59
5	Struktur und Aufbau der Rechtsordnung	64
5.1	Der Stufenbau der Rechtsordnung	64
5.2	Die Zusammenhänge im Stufenbau der Rechtsordnung	66
5.3	Verschiedene Gattungen des Rechts	67
6	Die Komplexität der Rechtsanwendung – ein kurzer Ausflug in das Tagesgeschäft der Juristen	72
6.1	Die Rechtsanwendung oder die juristische Kunst der Subsumtion	72
6.2	Die hohe Kunst der Gesetzesinterpretation	75
7	Recht im Spannungsfeld von Legitimität, sozialer Wirksamkeit und Rechtsgeltung	79
7.1	Über den allgemeinen Geltungsanspruch und die soziale Wirksamkeit von Recht	79
7.2	Verschiedenste Theorien der Rechtsgeltung	81
8	Das Phänomen der „Rechtskultur“	91
8.1	Eine Kultur des Rechts?	91
8.2	Zwei differente Lesarten von Rechtskultur	92
8.3	Rechtskultur als Fundament von Rechtspolitik	94
8.4	Mögliche Inhalte und Merkmale einer Rechtskultur	95
8.5	Rechtskultur in Österreich	98

9	Das Wesen des Rechts in der Systemlehre bei Niklas Luhmann	100
9.1	Eine kurzer Einblick in die Systemlehre	100
9.2	Recht als gesellschaftliches System der Kommunikation ..	101
9.3	Die Autopoiesis des Rechtssystems	102
9.4	Luhmanns Affinität zum positiven Recht	104
10	Das Recht der Risikogesellschaft nach Ulrich Beck	107
10.1	Die Risikogesellschaft als Resultat einer zweiten Moderne	107
10.2	Grundlegendes zur Theorie der Risikogesellschaft	109
10.3	Die Aufgabe des Rechts als das zentrale Steuerungsmedium der Risikogesellschaft	110
11	Recht und Staat	115
11.1	Der Rechtsstaat im historischen Rückspiegel	115
11.2	Das Rechtsstaatsverständnis heute	117
12	Über das Gewaltmonopol und die Gewaltenteilung	120
12.1	Der Stufenbau des demokratischen Verfassungsstaates	120
12.2	Das Gewaltmonopol als Fundament des Rechtsstaates	121
12.3	Die Gewaltenteilung als die große Errungenschaft der Aufklärung	124
12.4	Die moderne Gewaltenteilung als ein System von „checks and balances“	126
13	Die Gesetzgebung – Ausdruck der Volkssouveränität im demokratischen Rechtsstaat	129
13.1	Die Prinzipien der Volkssouveränität, der Repräsentation und des Parlamentarismus	129
13.2	Ein historischer Rückblick auf die Staatsgewalt der Gesetzgebung	131
13.3	Der Gesetzgeber im demokratischen Verfassungsstaat	133
14	Die Gefahren der Verrechtlichung eines politischen Systems	136
14.1	Historische Retrospektiven	136

14.2 Die Verrechtlichung unseres Lebensalltags	137
14.3 Die fortschreitende Technisierung als mögliche Ursache der Verrechtlichung	138
14.4 Gesellschaftspolitische Problemstellungen der Verrechtlichung	139
15 Verfassungsrecht – das wohl „politischste“ aller Rechte .	141
15.1 Die verfassungsgebende Gewalt des Volkes	141
15.2 Allgemeine Funktionen von Verfassungen	142
15.3 Wesensmerkmale der österreichischen Bundesverfassung ..	144
15.4 Der Begriff der Verfassung im formellen Sinn	145
15.5 Der Begriff der Verfassung im materiellen Sinn	145
15.6 Das Phänomen der Realverfassung	146
16 Verwaltung und Verwaltungsrecht – Elemente der Stabilisierung in politischen Systemen	149
16.1 Die Gewaltentrennung als Grundlage des Verwaltungshandelns	149
16.2 Der Grundsatz der Gesetzmäßigkeit des Verwaltungshandelns	150
16.3 Weitere Grundsätze des Verwaltungshandelns	152
16.4 Der Bescheid – als die zentrale Erledigungsform von Verwaltungsangelegenheiten	154
17 Die Gerichtsbarkeit öffentlichen Rechts als zentraler Kontrolleur des Staatshandelns	156
17.1 Die Verfassungsgerichtsbarkeit an der Schnittstelle zu Politik und Recht	156
17.2 Verwaltungsgerichtsbarkeit – letztgerichtliche Kontrolle des Verwaltungshandelns	167
17.3 Der Europäische Gerichtshof (EuGH)	169
17.4 Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) ..	170
18 Die ordentliche Gerichtsbarkeit und ihre Grenzen als Mittel zur (rechtlichen) Konfliktlösung	171
18.1 Die Lösung sozialer Konflikte durch die Gerichtsbarkeit ..	171

18.2 Prozessgrundsätze als rechtsstaatliche Garantien	173
18.3 Das Strafverfahren	181
18.4 Das Zivilverfahren	184
19 Über das Wesen und die Funktion von Rechtsinstituten	188
19.1 Das Rechtsinstitut als politikwissenschaftliches Analyse-instrumentarium bei Karl Renner	188
19.2 Grundlage der Rechtsinstitute des öffentlichen Rechts	190
19.3 Grundlage der Rechtsinstitute des Privatrechts	190
19.4 Zur Wichtigkeit der Unterscheidung von öffentlichem Recht und Privatrecht	195
20 Das Strafrecht – zwischen anachronistischen Vergeltungsgedanken und modernen Resozialisierungsmaßnahmen	197
20.1 Das Wesen des Strafrechts	197
20.2 Von absoluten und relativen Strafrechtstheorien zur General- und Spezialprävention	199
20.3 Mögliche Strafsanktionen und aktuelle Strafrechtsentwicklungen	201
21 Das Steuerrecht – die fiskalische Basis des Staatshandelns	204
21.1 Aufgaben und Funktionen des Steuerrechts	204
21.2 Das Steuerrecht als Teil der Rechtsordnung	206
21.3 Überlegungen zum Ideal der Steuergerechtigkeit	208
21.4 Die Gleichheit in der Rechtsanwendung als eine Grundbedingung für Steuergerechtigkeit	211
22 Das Arbeitsrecht – die Kompensation von Machtungleichgewichten in der Arbeitswelt	212
22.1 Über das Wesen des Arbeitsrechts	212
22.2 Die Rechtsquellen des Arbeitsrechts	212

23 Das Unternehmensrecht – das alte Recht der Kaufleute vor den neuen Herausforderungen der Globalisierung ..	218
23.1 Das Unternehmensrecht – das Sonderprivatrecht für Unternehmer	218
23.2 Ziel- und Zweckbestimmung des Unternehmensrechts	219
23.3 Ausgewählte Teilgebiete des Unternehmensrechts	220
24 Das Völkerrecht – das Recht der Staaten und internationalen Organisationen	224
24.1 Das Wesen des Völkerrechts	224
24.2 Eine kurzer historischer Abriss des Völkerrechts	226
24.3 Rechtssubjekte des Völkerrechts und Völkerrechtsquellen ..	227
24.4 Internationale Strafgerichtsbarkeit als Ausdruck globaler Gerechtigkeit	228
25 Grund- und Menschenrechte – unverbrüchliche Grundlagen des menschlichen Zusammenlebens	231
25.1 Grundrechte als Determinanten des demokratischen Verfassungsstaates	231
25.2 Die österreichische Grundrechtsordnung	233
25.3 Der verfassungsrechtlich verbürgte Gleichheitssatz als zentraler Garant der Verfahrensgerechtigkeit	235
25.4 Soziale Grundrechte als richtig verstandene Handlungs-implikationen des Staates	237
26 Das Ideal der Gerechtigkeit als integraler Bestandteil des Rechts?	239
26.1 Eine Annäherung an den Begriff der Gerechtigkeit	239
26.2 Formelle versus materielle Aspekte von Gerechtigkeit	240
26.3 Recht und Gerechtigkeit – Voraussetzung oder Widerspruch?	242
27 Die erste große Analyse von Gerechtigkeit bei Aristoteles	247
27.1 Die Rezeption des platonischen <i>dikaiosynê</i> -Begriffes	247
27.2 Das Verhältnis von allgemeiner und besonderer Gerechtigkeit	249

28 Der Kategorische Imperativ als Ausdruck von Moralität im Recht bei Immanuel Kant	252
28.1 Kants Auffassungen über das Recht	252
28.2 Der Kategorische Imperativ	253
29 Der Rechtspositivismus – eine Antithese zur Gerechtigkeit?	255
29.1 Ein von Gerechtigkeitsskeptizismus durchdrungener Theorieansatz	255
29.2 Hans Kelsen und sein Problem mit der Gerechtigkeit	257
29.3 Das Verhältnis von Recht und Gerechtigkeit bei Gustav Radbruch	259
30 Gerechtigkeit als Kontingenzformel des Rechts bei Niklas Luhmann	264
Abschließende Bemerkungen	267
Abbildungen	273
Literatur	275